

ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. im Landkreis Diepholz



Die ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege im Landkreis Diepholz teilt mit:

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Barrierefreies Wohnen & Leben“, findet am

Donnerstag, 20. April 2017 um 18 Uhr

eine weitere Veranstaltung des Kompetenzzentrums Barrierefreies Wohnen in der Berufsbildenden Schule in Syke, Gebäude C (Metaller), Grevenweg 8, Eingang neben der Sporthalle, statt.

Da die Zahl der Teilnehmerplätze begrenzt ist, bitten wir um eine vorherige Anmeldung bis zum 17.04.2017 bei Rita Wegg, Telefon 04203 – 78 77 00 - Mail: rita.wegg@gmx.de

Ab 17 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Ausstellung Barrierefreies Wohnen im Kompetenzzentrum in der BBS Syke zu besuchen!

Thema

Neue Wohnformen – Realisierte Wohnprojekte im Landkreis Diepholz

Moderation: Rechtsanwältin Ivonne Beneke, ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V.

In einer Talkrunde stellen die Vertreter/Initiatoren der Einrichtungen die nachstehenden alternativen Wohnprojekte aus dem Landkreis Diepholz vor.

Eingeladen sind:

- **„Wohnen nach Maß“, Lebenshilfe Syke – Yvonne Lehmkuhl**
Die Lebenshilfe Syke bietet seit Januar 2014 in zentraler Lage 38 Mietwohnungen **für Menschen mit und ohne Behinderung**. Kern der Idee des gemeinsamen Wohnraumangebotes für Menschen mit und ohne Behinderung ist, dass die Mieter/-innen gegenseitig voneinander profitieren. Das Ziel ist eine aktive Hausgemeinschaft, die nicht nebeneinander, sondern miteinander entsteht und gepflegt wird! Begegnungsräume und Freizeitangebote erleichtern das gegenseitige in Kontakt kommen und Kennenlernen.
- **Senioren Wohngemeinschaft „Hof 12 Eichen“ in Twistringen - Johannes Funke**
In der Wildeshäuser Strasse in Twistringen vermietet Familie Funke neun jeweils ca. 70 m² große separate **seniengerechte barrierefreie Wohnungen**, in denen die Bewohner selbstständig leben und Teil der Senioren Wohngemeinschaft Hof 12 Eichen sind, die sich als eine vitale, humorige und lebendige Gemeinschaft sehen: Eine neue Wohnform für das Miteinander im Alter.

ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. im Landkreis Diepholz



- **Genossenschaft Syker- Wohnmix (in Planung) – Ralf Borchers**

Ziel der Genossenschaft Syker-Wohn-Mix: Ein **generationenübergreifendes gemeinschaftliches Wohnprojekt** in Syke gegen das Vereinsamen zu schaffen. Zwei neue Häuser sollen auf dem Grundstück an der Bassumer Straße 17 in Syke entstehen.

Bauherr wird die Genossenschaft Syker-Wohn-Mix sein.

Die Rechtsform Genossenschaft wählen die Mitglieder aus unterschiedlichen Gründen. Die Mieter sind Anteilseigner. Ihre Mieten gehen an die Genossenschaft, also quasi an sich selbst. Beim Kauf von entsprechend vielen Anteilen könnte ein Bewohner sogar mietfrei wohnen. Gewinne werden an die Genossenschaftsmitglieder ausgezahlt. Spekulanten haben keine Chance. „Wir sind nicht an einer Gewinnmaximierung interessiert“, erklärt Ralf Borchers.

- **Senioren – WG in Drentwede/Barnstorf – Bernd Reinke**

Der komfortable Neubau im Landhaus-Stil verfügt über zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zehn Appartements für **pflegebedürftige** Menschen. Den Bewohnern in der Senioren-WG Drentwede fehlt es an nichts: Sie werden rund um die Uhr von professionellen Pflegediensten individuell betreut – und das bei außergewöhnlich hohem Pflegeschlüssel. So sind eine liebevolle Betreuung und vor allem eine aktive Einbindung möglich.

- **Senioren – Wohngemeinschaft „Miteinander Wohnen e.V.“, Heiligenrode - Alexandre Peruzzo**

„Ambulant vor Stationär“ ist der Leitspruch des Gesetzgebers. Der Verein „Miteinander Wohnen e.V.“ setzt diese Forderung um, in dem seit nunmehr 8 Jahren eine alternative Wohn- und Lebensmöglichkeit mit familiärer Atmosphäre angeboten wird.

Das Angebot des gemeinschaftlichen Wohnens richtet sich an Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Situation eine 24-Stunden-Betreuung bedürfen oder diese wünschen. Das Wohnen in der Gemeinschaft soll so normal wie möglich sein. Im Hause können 7 bis 8 Personen leben und hier den gemeinsamen Haushalt mit organisieren. Wir stellen eine 24-Stunden-Betreuung zur Verfügung. Wichtige Entscheidungen werden von den Bewohnern- möglichst in Abstimmung mit den Angehörigen und dem Pflegedienst -, selbst getroffen.

Rita Wegg

04-04-2017